

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum  
**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum  
**Band:** 129 (2020)

**Rubrik:** Forschung & Lehre

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Forschung & Lehre.

Für die Forschungstätigkeit und Lehre des Schweizerischen Nationalmuseums ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene eine wesentliche Voraussetzung.

Infolge der Corona-Krise wurden viele Tagungen, an denen Mitarbeitende des Sammlungsentrums und der Abteilung Sammlung & Dokumentation teilgenommen hätten, verschoben oder annulliert. Ebenso wurde die Mehrzahl der Ausbildungsmodule für Universitäten, Fachhochschulen und ICOM Schweiz in den Bereichen Kulturgütererhaltung, Materialanalytik, Museologie, Kunst- und Geschichtswissenschaft sowie zu bestimmten Sammlungsbeständen abgesagt. Trotz der Pandemie konnten aber viele Master- und Semesterarbeiten betreut werden, und Mitarbeitende engagierten sich als Experten in Kommissionen von Hochschulen und kantonalen Institutionen, nationalen Gremien und Museen.

## Forschung

Die Mitarbeitenden des Schweizerischen Nationalmuseums führten Projekte im Bereich der Erschliessung, Konservierung und wissenschaftlichen Aufarbeitung der Sammlungsbestände aus, so etwa des umfangreichen Nachlasses des Luzerner Goldschmiedeateliers Bossard (1869–1997). Im Fokus stehen über 5000 Modelle und Abgüsse sowie mehrere Tausend Blätter mit Schmuckzeichnungen.

### Untersuchung und Konservierung von Hohlgläsern

Im Rahmen des vom europäischen Marie Skłodowska-Curie Innovative Training Network finanzierten Projektes «CHANGE» (Methodologies for the assessment of changes in Cultural Heritage objects) führte die Konservierungsforschung das Teilprojekt «Digital techniques for glass corrosion monitoring and documentation» weiter. Im Zentrum stehen Hohlgläser des 17. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung des SNM, die immer wiederkehrende Korrosionserscheinungen aufweisen. Mithilfe bildgebender Verfahren können selbst geringfügige Veränderungen auf der Glasoberfläche dokumentiert werden. An speziell hergestellten und künstlich gealterten Modelgläsern) führte die Konservierungsforschung neben den bildgebenden Verfahren auch verschiedene spektroskopische Analysen sowie Rasterelektronenmikroskopie-Untersuchungen durch. Systematisch analysiert wurden auch diverse Reinigungsmethoden und präventive Konservierungsmethoden. Das Ziel des Projektes ist es, Methoden zu entwickeln, um die Hohlgläser optimal zu dokumentieren und ihren Zustand zu stabilisieren.

### Online Swiss Coin Archive

Das Projekt «OSCAR» (Online Swiss Coin Archive) ist auf Initiative des SNM entstanden und wird in Partnerschaft mit mehreren Schweizer Museen erarbeitet. Es hat zum Ziel, ein Online-Portal für die Schweizer Münzen vom 6. Jahrhundert n. Chr. bis heute zu schaffen. OSCAR bietet eine Typologie mit detaillierter Suchfunktion und dient zugleich als Metaportal, um weltweit alle relevanten Online-Sammlungen von Schweizer Münzen

-----  
Acht Studierende  
der Fachrichtung Kon-  
servierung aus dem  
In- und Ausland  
wurden im Rahmen  
von mehrwöchigen  
Praktika ausgebildet.  
-----

zusammenzuführen. Mit internationalen Normdaten verknüpft, kann das Portal auch automatisiert abgerufen oder in weitere Projekte eingebunden werden. Die Numismatik-Kuratorinnen und -Kuratoren aller beteiligten Museen überprüften und korrigierten die Münztypen der Neuzeit und Moderne, suchten und digitalisierten die Münztypen des Mittelalters aus der Fachliteratur, erfassten die Münzstätten als Normdaten und sammelten alle verfügbaren historischen Daten zu Münzmeistern, Münzgesellen und Stempelschneidern. Die Erweiterung der Datenbank um einen Export erlaubt es, Münzen aus der Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums automatisch in OSCAR einzubinden. Eine Testversion der Software für OSCAR wurde im Dezember in Betrieb genommen.

### **Kooperation mit Dodis**

Im Berichtsjahr konnte die Kooperation mit der Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis) gestartet werden. Das SNM recherchiert in seinem Pressebildarchiv der Actualités Suisses Lausanne (ASL) Bilder zur schweizerischen Aussenpolitik, und Dodis kontextualisiert diese Fotografien anhand des amtlichen Quellenmaterials. Ein erster Artikel wurde im November auf dem Blog des Schweizerische Nationalmuseums publiziert. Auch die Dokumente zum Jahr 1990 sind auf der Website dodis.ch frei verfügbar (Open Access).

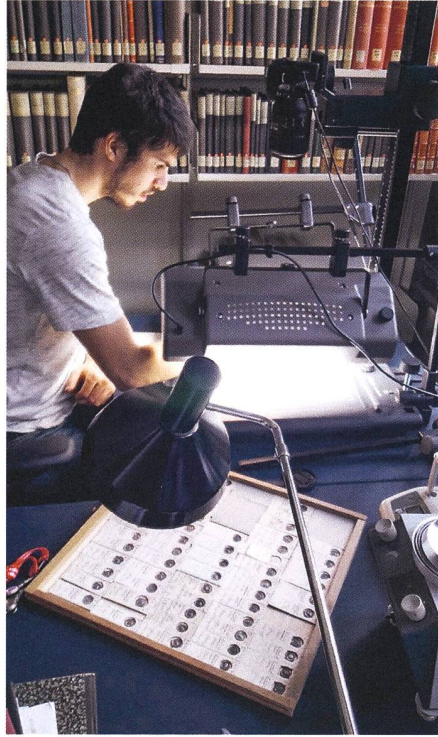
### **Provenienzforschung**

Die Provenienzforschung in Zusammenhang mit der Raubkunstproblematik während des NS-Regimes kam im Februar zum Abschluss. Aufgrund der bis heute vorliegenden Quellen wurden drei Objekte als Raubkunst bzw. mit Verdacht auf Raubkunst identifiziert. Diese sind auf der Lost-Art-Datenbank publiziert. Der Schlussbericht aller Institutionen mit bundeseigenen Sammlungen wurde per Dezember auf der Website des Bundesamts für Kultur (BAK) aufgeschaltet.

### **Lehre**

Die Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung und Museumsarbeit wird weitergeführt. Es absolvierten acht Studierende der Fachrichtung Konservierung aus dem In- und Ausland mehrwöchige Praktika in den Bereichen Holz, Grafik, Papier, Glasgemälde, Gemälde, Skulpturen, Technisches Kulturgut, Textilien und archäologische Bodenfunde. Drei Studierende der Universität Zürich machten Praktika in den Bereichen Sammlungs- und Ausstellungsarbeit. Ein Praktikum wurde zudem in der Bibliothek des Landesmuseums absolviert.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 nur vereinzelte Vertiefungsmodule in den Bereichen Kulturgütererhaltung, Materialanalytik, Museologie und Sammlungsarbeit durchgeführt werden. Stattgefunden haben Module für die Akademie der Künste Stuttgart, die Fachhochschule Graubünden, die Universitäten Bern, Neuchâtel und Zürich sowie das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA). Mitarbeitende des SNM engagierten sich weiter als Experten in Kommissionen von Hochschulen, kantonalen Institutionen, nationalen Expertengremien und Museen.



2



1



3



4

*1 Zerstörungsfreie Materialanalyse eines Reliquienscheins mittels Röntgenfluoreszenzspektrometrie.*

*2 Digitalisierung von Münzen für das Online-Portal OSCAR.*

*3 Objekte aus der Sammlung Bossard liegen bereit für die wissenschaftliche Aufarbeitung.*

*4 Zerstörungsfreie Materialanalyse eines Glasgemäldes mittels Röntgenfluoreszenzspektrometrie.*

## Vorträge und Podien von und mit Mitarbeitenden des SNM

Online-Tagung «European Aerosol Conference (EAC) 2020», Gesellschaft für Aerosolforschung e.V. (D). Vortrag «Corrosive gas indicators produced by filtration of 5 nm aerosol particles». Katharina Schmidt-Ott.

Online-Tagung «Museum Lighting: Decision making for conservation and access», Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR), SNM, International Academic Projects (IAP virtual). Einleitung und Moderation. Natalie Ellwanger und Katharina Schmidt-Ott.

Podium «Wie wird das neue kantonale Museum in Arbon zum grossen Wurf? Die Museums-Strategie des Kantons und die neuen Chancen des Standorts Arbon». Webmaschinenhalle, Arbon. Andreas Spillmann.

Tagung «6th Swiss Open Cultural Data Hackathon», Schweizerisches Institut für Informationswissenschaften, FHGR Chur. Vortrag «Connecting Coins Around the Globe – Numismatics and Linked Open Data». Christian Weiss.

Vortrag «Chagalls Glasgemälde seit 50 Jahren im Fraumünster». Fraumünster Kirche, Zürich. Andreas Spillmann.

## Ausbildung durch Mitarbeitende des SNM

Fachhochschule Graubünden. CAS in Museumsarbeit, Modul «Die Sammlung». Bernard A. Schüle, Mylène Ruoss.

Fachhochschule Graubünden. CAS in Museumsarbeit, Module «Einführungswoche» und «Sammeln». Bernard A. Schüle.

Genfer Hochschule für Kunst und Design HEAD. Kursmodul und Kreativ-Workshops rund um die Themen «Indiennes und Pflanzenfärben». Helen Bieri Thomson, Nathalie Pellissier.

Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. «Der Blog des Schweizerischen Nationalmuseums», innerhalb des Workshops «Digitale Kulturkommunikation». Alexander Rechsteiner.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), CAS Angewandte Kunstwissenschaft, Modul «Edelmetall und Buntmetall». Christian Hörack.

Staatliche Akademie der bildenden Künste in Stuttgart (D). «Metallkonservierung im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums». Martin Bader, Stefanie Bruhin, Alexander Dittus, Erwin Hildbrand, Vera Hubert, Tiziana Lombardo, Elke Mürau, Katharina Schmidt-Ott, Tino Zagermann.

Universität Bern, Institut für Archäologische Wissenschaften. BA-/MA-Seminar «Digital Numismatics». Christian Weiss.

Universität Zürich, Institut für Archäologie. Übung «Keltische Numismatik» innerhalb der «Bestimmungsübung zur prähistorischen Archäologie». Christian Weiss.

Universität de Neuchâtel, Institut de l'histoire de l'art et de muséologie. CAS «Promouvoir une institution culturelle – Modul II», Modul «Les expositions». Denise Tonella.

## Publikationen

### Ausstellungen

#### Et plus si affinités... Amour et sexualité au 18<sup>e</sup> siècle

Musée national suisse – Château de Prangins, Antipodes (Hrsg.), Lausanne, 2020.  
ISBN 978-2-88901-178-0

#### Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.), Verlag Hatje Cantz, Berlin 2020.  
ISBN 978-3-7757-4619-9 (Verlagsausgabe)  
ISBN 978-3-905875-46-1 (Museumsausgabe)

## Weitere Publikationen

Bieri Thomson Helen, «La production d'indiennes en Suisse: à la recherche de traces matérielles», in: Siegburger Tuch Gespräche. Kunst und Geschichte des Siegburger und europäischen Kattuns und Kattundrucks, Edition Comptoir-Blätter 16 + 17, Ennenda 2020, 55–63.

Bieri Thomson Helen, «Indiennes: un tissu à la conquête du monde. Nouveau centre des indiennes au Musée national suisse – Château de Prangins», in: Artefact. Techniques, histoire et sciences humaines 12, Presses universitaires du Midi, Toulouse, 2020, 279–284.

Bieri Thomson Helen, «Le trafic d'humains», in: Une Suisse exotique? Regarder l'ailleurs en Suisse au siècle des Lumières, Diaphanes, Zurich, 2020, 112–113.

Bieri Thomson Helen, «Avant l'impression, le dessin», in: Une Suisse exotique? Regarder l'ailleurs en Suisse au siècle des Lumières, Diaphanes, Zurich, 2020, 114–115.

Comensoli Lucrezia, Albini Monica, Kooli Wafam, Maillard Julien, Lombardo Tiziana, Junier Pilar, Joseph Edith, «Investigation of Biogenic Passivating Layers on Corroded Iron», in: Materials 13, 2020, 1176; doi: 10.3390/ma13051176.

Hendriks Laura, Kradolfer Stefan, Hattendorf Bodo, Hajdas Irena, Küffner Markus, Günther Detlef, Synal Hans Arno, Hubert Vera, Lombardo Tiziana, Khandekar Narayan, «Dual Isotope System Analysis of Lead White in Artworks», Analyst 145, 2020, 1310–1318, doi: 10.1039/C9AN02346A.

Kradolfer Stefan, Hendriks Laura, Lombardo Tiziana, Hubert Vera, Küffner Markus, Khandekar Narayan, Hajdas Irka, Hattendorf Bodo, Synal Hans Arno, Günther Detlef, «Age and Provenance Analysis from Micrograms», in: CHIMIA 74/4, 2020, 299.

Monachon Mathilde, Albelda-Berenguer Mathilde, Lombardo Tiziana, Cornet Emilie, Moll-Dau Friederike, Schramm Janet, Schmidt-Ott Katharina, Joseph Edith, «Evaluation of Bio-Based Extraction Methods by Spectroscopic Methods», in: *Minerals* 10/2, 2020, 203, doi: 10.3390/min10020203.

Mürau Elke, «Kulturgüterschutz-Notfallplanung am Schweizerischen Nationalmuseum», in: *Forum* 35, 2020, 51–57.

Ruoss Mylène, «Die Scheibenrisse zum Glasgemäldezyklus im Kreuzgang des Klosters Rathausen», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)* 77/1, 2020, 5–34.

Rothenhäusler Ulrike, Ruoss Mylène, «Das Salomon-Gessner-Denkmal in Zürich im Wandel der Zeit», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)* 77/4, 2020, 277–308.

Schwab Daniela, «Tissi, Rosmarie», in: *Allgemeines Künstler-Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker*, 109, De Gruyter 2020, 288f.

Staremborg Nicole, «Rencontres, désirs et sentiments : les progrès de la liberté individuelle au XVIII<sup>e</sup> siècle chamboulent les pratiques amoureuses», in: *Passé simple. Mensuel romand d'histoire et d'archéologie*, septembre 2020, 20–22.

Steiger Ricabeth, «Private Fotografie war im 20. Jahrhundert ein Stiefkind der Fotogeschichte», in: *Fotogeschichte* 157/40, 2020, 63.

Steiger Ricabeth, Porträt von Jon Rieberger, 1997, in: Doug Harper, «Jon Rieger and the IVSA», in: *Visual Studies* 35/2+3, Juli 2000, 106.

Tonella Denise, «Storia della Svizzera. Nuova mostra permanente al Museo nazionale di Zurigo», in: *Didactica Historica* 6, 2020, 155–161.

Tonella Denise, im Interview mit James Blake Wiener, «The Landesmuseum Zurich», in: *The Medieval Magazine* 139, 2020, 59–70.

Tonella Denise, «Da subalterna a cittadina. Una carrellata sugli esordi delle legislazioni a tutela dei diritti femminili», in: *TMDonna* 82, Mai/Juni 2020, 46–47.

Tori Luca, mit Ph. Curdy, E. Deschler-Erb, M.A. Haldimann, O. Paccolat, *L'habitat alpin de Gamsen (Valais, Suisse)*. «Le mobilier archéologique. 3A. Étude typologique (X<sup>e</sup> s. av. - X<sup>e</sup> s. apr. J.-C.). 3B. Catalogue et planches. 3C. Présentation et datation des horizons archéologiques (X<sup>e</sup> s. av. - X<sup>e</sup> s. apr. J.-C.)», in: *Cahiers d'archéologie romande* 180 + 182, *Archaeologia vallesiana* 17+19, Lausanne, 2020.

Weiss Christian, «Das Online Swiss Coin Archive (OSCAR) – Numismatik und Normdaten im Schweizerischen Nationalmuseum», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)* 77/2+3, 2020, 185–192.

Weiss Christian, Rezension zu: Ulla Westermark, «The Coinage of Akragas c.510–406 BC.». *Studia Numismatica Upsaliensia* 6. Uppsala 2018, in: *Museum Helveticum* 77, 2020, 143–144.

Wu Qing, Hauenschield Meret, Rösner Benedikt, Lombardo Tiziana, Schmidt-Ott Katharina, Watts Benjamin, Nolting Frithjof, Ganz David, «Does substrate colour affect the visual appearance of gilded medieval sculptures? Part I: Colorimetry and interferometric microscopy of gilded models», in: *Heritage Science* HSCI-D-20-00143R2. (DOI: 10.21203/rs.3.rs-66102/v3, in press.) 118, doi:10.1186/s40494-020-00463-3.

Wu Qing, Doebeli Max, Lombardo Tiziana, Schmidt-Ott Katharina, Watts Benjamin, Nolting Frithjof, Ganz David, «Does substrate colour affect the visual appearance of gilded medieval sculptures? Part II: SEM-EDX observations on gold leaf samples taken from medieval wooden sculptures», in: *Heritage Science*, 2020, 8:118, doi:10.1186/s40494-020-00463-3.

Wu Qing, Lombardo Tiziana, Hubert Vera, Hildbrand Erwin, Wyrer Peter, Nolting Frithjof, Ganz David, «New insights into Zwischgold application from a multi-analytical survey of late medieval polychrome sculptures at the Swiss National Museum», in: *Microchemical Journal* 156, 2020: 104810, doi:10.1016/j.microc.2020.104810.

## Zeitschriften

*Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)*. Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Verlag J.E. Wolfensberger AG, Band 76, Hefte 1–4, 2019. p-ISSN 0044-3476, e-ISSN 2296-5971

*Magazin des Schweizerischen Nationalmuseums*, Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.), Zürich. Konzept & Realisation: Passport AG, Nr. 1–3, 2020. ISSN 2504–1185

## Blog

Blog des Schweizerischen Nationalmuseums, [blog.nationalmuseum.ch](http://blog.nationalmuseum.ch)

## Bildung und Vermittlung

### Made in Witzerland

Unterlagen für Schulen. Isabelle Marcon Lindauer, Alessandra Zaccone. *Forum Schweizer Geschichte Schwyz*, 2020.

Kinder, Kinder. Witze für Klein und Gross. Karin Freitag-Masa. *Forum Schweizer Geschichte Schwyz*, 2020.

### Entstehung Schweiz

Unterlagen für Schulen. 2. Zyklus und 3. Zyklus. Isabelle Marcon Lindauer, Karin Fuchs. *Forum Schweizer Geschichte Schwyz*, 2020.

### Grönland 1912

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. *Landesmuseum Zürich*, 2020.

## Games

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

## Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

## Der erschöpfte Mann

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

## Bettgeschichten. Schlafen in vier Jahrhunderten

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

## Landesmuseum Zürich Architektur- und Baugeschichte

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Valerie Boban, Bettina Zimmermann. Landesmuseum Zürich, 2020.

## Geschichte Schweiz. Ein Überblick

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

## Geschichte Schweiz. Staatsbildung und Demokratie

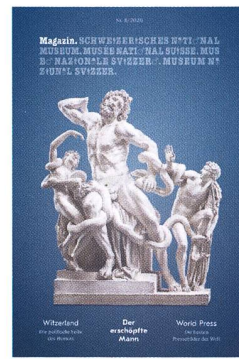
Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

## Auf ins Museum!

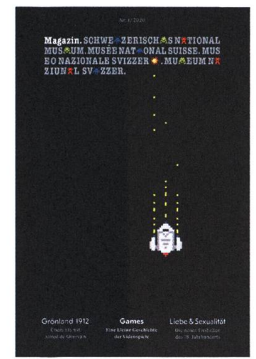
Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

## Swissness

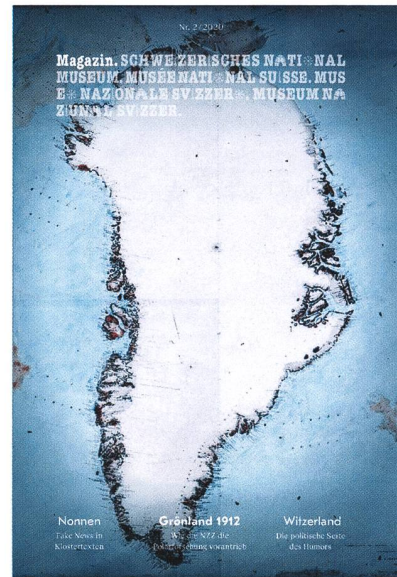
Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.



1



2



3

1/2/3 *Magazin des Schweizerischen Nationalmuseums*, Hefte 1–3 2020.

4/5/6 *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)*, Hefte 1, 2/3 und 4 2020.

7/8 *Artikel auf dem Blog des Schweizerischen Nationalmuseums*.

9/10 *Unterrichtsmaterial für Schulen*.

11 «*Et plus si affinités... Amour et sexualité au 18<sup>e</sup> siècle*». *Begleitpublikation zur Ausstellung im Château de Prangins*.

12 «*Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter*». *Begleitpublikation zur Ausstellung im Landesmuseum*.



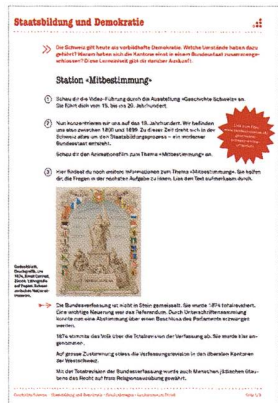
4



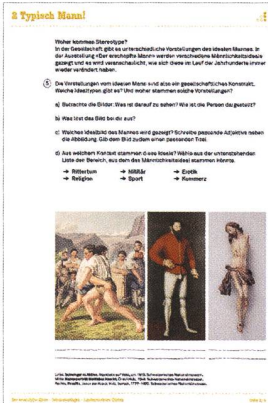
5



6



9



10



8



11



12

# Berichterstattung.

## Darüber lacht die Schweiz

Was ist eigentlich Schweizer Humor? Das Schweizerische Nationalmuseum in Schyz will das mit der Ausstellung «Made in Witzerland» ergründen.



Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz zeigt die Vielfalt des Schweizer Humors. Von den klassischen Scherzreden bis zu den modernen Witzen, die in den Medien und auf der Bühne zu finden sind, wird die Entwicklung des Schweizer Humors dargestellt.

## Être le héros de la Suisse d'antan



Le château de Prangins et de la sexualité au XVIII<sup>e</sup> siècle en Suisse

## Libertine et patrie

«TAMARA DONGARD»

Exposition «Bien sûr il y a les brigues qui ne dépareraient pas des gens qui n'auraient pas à rougir la prose pourrait se lire dans quelques mots en un SMS. Tous ces documents du passé

«Ces livres qu'on ne lit que d'une main»

Le libertinage fait cependant valser les normes sociales. Un anti-...

## Amour et sexe au temps des Lumières

«MARIELLA BRONCHI»

Le libertinage fait cependant valser les normes sociales. Un anti-...

## Als Erstes kommen die Frauenrechte

Denise Tonello Die neue Direktorin des Landesmuseums kommt vom Film und fürchtet sich nicht vor Debatten.

Die neue Direktorin des Landesmuseums kommt vom Film und fürchtet sich nicht vor Debatten.

Die neue Direktorin des Landesmuseums kommt vom Film und fürchtet sich nicht vor Debatten.

Die neue Direktorin des Landesmuseums kommt vom Film und fürchtet sich nicht vor Debatten.

Die neue Direktorin des Landesmuseums kommt vom Film und fürchtet sich nicht vor Debatten.



## Lehrreiches Gemüseparadies

«Nikola Gähler»

Hoch über dem Lac Léman, zwischen dem Jura und Genéve, erhebt sich das Château de Prangins. Das Anwesen, das im Zeitalter der Aufklärung erbaut wurde, umfasst neben dem Schloss einen Park, eine Streuobstallee und den grössten historischen Gemüsegarten der Schweiz.

## Slam-Poet auf der Suche

Der Slammer Valerio Moser erobert das Forum Schweizer Geschichte Schyz.

Am Sonntag, 8. November, um 19 und 21 Uhr lädt der Slam-Poet Valerio Moser zu der Ausstellung «Frühling Schweiz» im Forum Schweizer Geschichte Schyz ein. Moser wird seine eigene Sicht auf die Schweiz in Form von Slam-Poesie präsentieren.

## Nonnen, die starken Frauen des Mittelalters

«MARIELLA BRONCHI»

Die Nonnen des Mittelalters waren starke Frauen, die in einer Zeit, in der Frauen kaum eine Rolle spielten, einen bedeutenden Einfluss auf die Gesellschaft hatten.

## Scheu vor Requisiten ist ihm fremd

Dass der scheidende Landesmusik-Direktor Andreas Spillmann vom Theater kam, war seiner Arbeit anzumerken. Er ist ein Anwalt des Publikums.

Andreas Spillmann, der scheidende Landesmusik-Direktor, ist ein Mann, der die Verbindung zwischen Theater und Musik versteht.

## Entre procréation et libertinage, Lumières

«MARIELLA BRONCHI»

Die Ausstellung «Entre procréation et libertinage, Lumières» im Landesmuseum Zürich zeigt die Entwicklung der Sexualität im 18. Jahrhundert.

## Videospiele neben Hellebarden

«MARIELLA BRONCHI»

Im Landesmuseum Zürich findet neben historischen Waffen auch eine Ausstellung von Videospielen statt.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Videospiele von den Anfängen bis zu den modernen Spielen.

# Das Möbel des Lebens

Schlafkultur Das Landesmuseum Zürich präsentiert in einer aktuellen Ausstellung Bettgeschichten über vier Jahrhunderte. RED

Während eines Diners seines Lebens liebt der Mensch im Bett. Kein Möbelstück ist ihm näher. Im Bett wachen wir geboren und dort schlafen wir ab. In diesem Raum erleben wir uns und unsere Beziehung zum Bett. Wie hat sich das Bett im Laufe der Jahrhunderte verändert? Welche Rolle spielt es in unserer Kultur? Diese Fragen sind im Zentrum der Ausstellung. Sie zeigt die Entwicklung des Bettens von der Felleinlage bis zum heutigen Bett mit Matratze und Bettwäsche. Die Ausstellung ist eine Reise durch die Jahrhunderte und zeigt die Vielfalt der Bettkultur in verschiedenen Epochen. Von der Felleinlage bis zum heutigen Bett mit Matratze und Bettwäsche. Die Ausstellung ist eine Reise durch die Jahrhunderte und zeigt die Vielfalt der Bettkultur in verschiedenen Epochen.



Der öffentliche Charakter des Schlafens veränderte sich im Laufe der Jahrhunderte. Auch das Bettwäschen hat sich verändert. Im Vordergrund: ein Bett aus dem 17. Jahrhundert. Im Hintergrund: ein Bett aus dem 18. Jahrhundert.

# Les moniales au Moyen Age, souvent des femmes fortes

Durant des siècles, dans une civilisation dominée par les hommes, la vie des femmes était souvent marquée par l'absence de leur voix. Mais au Moyen Age, les moniales ont émergé comme des femmes fortes. Elles ont joué un rôle important dans la culture, la politique et la religion. Elles ont été des leaders, des écrivains et des actrices. Elles ont contribué à la formation de la civilisation occidentale. Elles ont été des femmes fortes, des femmes qui ont marqué l'histoire.



Die Ausstellung zeigt die Rolle der Frauen im Mittelalter. Sie waren oft die einzigen Frauen, die lesen und schreiben konnten. Sie waren auch die einzigen Frauen, die eine Ausbildung erhielten. Sie waren die einzigen Frauen, die eine Karriere machen konnten. Sie waren die einzigen Frauen, die eine Familie gründen konnten. Sie waren die einzigen Frauen, die eine Zukunft haben konnten.

# 5 Gründe, warum «Der erschöpfte Mann» einen Besuch wert ist

Geschichtete Helden und müde Ritter: Das Land der Abenteuer ist wieder da. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Ritter und ihre Abenteuer. Sie zeigt die Helden der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Müde der Ritter und ihre Suche nach Ruhm. Sie zeigt die Geschichte der Ritter und ihre Abenteuer. Sie zeigt die Helden der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Müde der Ritter und ihre Suche nach Ruhm.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Ritter und ihre Abenteuer. Sie zeigt die Helden der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Müde der Ritter und ihre Suche nach Ruhm. Sie zeigt die Geschichte der Ritter und ihre Abenteuer. Sie zeigt die Helden der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Müde der Ritter und ihre Suche nach Ruhm.

# Amour et sexualité au XVIIIe

Wir befinden uns im Jahre 2021 n. Chr. Das ist ein Jahr, das für die Geschichte der Menschheit ein wichtiges Jahr war. Es ist ein Jahr, das die Geschichte der Menschheit verändert hat. Es ist ein Jahr, das die Geschichte der Menschheit verändert hat. Es ist ein Jahr, das die Geschichte der Menschheit verändert hat.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Liebe und der Sexualität im 18. Jahrhundert. Sie zeigt die Liebe der Menschen und ihre Suche nach Glück. Sie zeigt die Sexualität der Menschen und ihre Suche nach Befriedigung. Sie zeigt die Geschichte der Liebe und der Sexualität im 18. Jahrhundert. Sie zeigt die Liebe der Menschen und ihre Suche nach Glück. Sie zeigt die Sexualität der Menschen und ihre Suche nach Befriedigung.

# L'IDÉAL MASCULIN, CETTE HALLUCINATION COLLECTIVE

A Zurich, une exposition scrute les représentations de l'idéal masculin de nos jours. Avec autoironie à quel point l'art permet aujourd'hui plus que jamais, de déconstruire les travers de nos masculinités.



Die Ausstellung zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie zeigt die Kunst der Männer und ihre Suche nach Identität. Sie zeigt die Kunst der Männer und ihre Suche nach Identität. Sie zeigt die Kunst der Männer und ihre Suche nach Identität.

# Der Stararchitekt und ein «irrer Bau»

Salinger des Landesmuseums: Fast 20 Jahre bis sich Emanuel Christ an historischen Gemäueren der Zähringer, doch der Bau im Zentrum Zürichs hat es ihm angetan. Ein andäktischer Rundgang zum Open House am Wochenende.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Architektur und die Rolle der Architekten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten.

# Ab ins Kloster!

Nennen gelten als eher weltfremd, langweilig gar. Eine neue Ausstellung zeigt: Die interessantesten, mächtigsten, gebildetsten Frauen waren für lange Zeit Klosterfrauen.



Die Ausstellung zeigt die Rolle der Frauen im Mittelalter. Sie waren oft die einzigen Frauen, die lesen und schreiben konnten. Sie waren auch die einzigen Frauen, die eine Ausbildung erhielten. Sie waren die einzigen Frauen, die eine Karriere machen konnten. Sie waren die einzigen Frauen, die eine Familie gründen konnten. Sie waren die einzigen Frauen, die eine Zukunft haben konnten.

# Allein im Museum

Etwas ungestört und von allen Seiten betrachten – im Gegensatz zu den anderen Museen. Hier ist die Ausstellung «Amour et sexualité au XVIIIe» zu sehen. Sie zeigt die Geschichte der Liebe und der Sexualität im 18. Jahrhundert. Sie zeigt die Liebe der Menschen und ihre Suche nach Glück. Sie zeigt die Sexualität der Menschen und ihre Suche nach Befriedigung.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Liebe und der Sexualität im 18. Jahrhundert. Sie zeigt die Liebe der Menschen und ihre Suche nach Glück. Sie zeigt die Sexualität der Menschen und ihre Suche nach Befriedigung. Sie zeigt die Geschichte der Liebe und der Sexualität im 18. Jahrhundert. Sie zeigt die Liebe der Menschen und ihre Suche nach Glück. Sie zeigt die Sexualität der Menschen und ihre Suche nach Befriedigung.

# Die Liste Museumshops

Verkauf von Kunstwerken in kunstvoller Atmosphäre. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Kunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Kunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten.

# Museo nazionale Denise Tonella alla direzione



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Kunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten.

# Forum Schweizer Geschichte zeigt viel Sinn für Humor

Die Ausstellung «Made in Switzerland» im Forum Schweizer Geschichte zeigt viel Sinn für Humor. Sie zeigt die Geschichte der Schweiz und die Rolle der Schweizer. Sie zeigt die Geschichte der Schweiz und die Rolle der Schweizer. Sie zeigt die Geschichte der Schweiz und die Rolle der Schweizer.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Schweiz und die Rolle der Schweizer. Sie zeigt die Geschichte der Schweiz und die Rolle der Schweizer. Sie zeigt die Geschichte der Schweiz und die Rolle der Schweizer.

# Scelta l'airolese

La nuova mostra di arte contemporanea. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Kunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Kunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten.

# Barocker Prunk in Zürich

Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Barockkunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Barockkunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Barockkunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Barockkunst der Vergangenheit und ihre Taten.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Barockkunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Barockkunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Barockkunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Barockkunst der Vergangenheit und ihre Taten.

# Phantastisches Puzzle

Neues Landesmuseum Zürich. Mehrere Ausstellungen, geöffnet täglich ausser Montag. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Kunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Kunst und die Rolle der Künstler. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Kunst der Vergangenheit und ihre Taten.

# Die Renovierung der Villa

Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Architektur und die Rolle der Architekten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten.



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Architektur und die Rolle der Architekten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten. Sie zeigt die Architektur der Vergangenheit und ihre Taten.